

Deutscher Reichstag.

152. Sitzung vom 20. Januar 1. Ur. (Eigen-Vericht der Saale-Zeitung.)

Das Haus ermächtigt das Präsidium dem Kaiser zu seinem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses zu übermitteln. Eine Reihe von Petitionen... (Text continues with details of petitions and legislative matters)

Abg. Stegle (nl.) begründet seinen Antrag mit dem Hinweis auf die früheren Erklärungen des Staatssekretärs v. Weitzsäcker, der die Einführung einer Kommission für Arbeiterstatistik in Aussicht gestellt und damit die Notwendigkeit einer solchen Maßregel anerkannt habe.

Abg. Baurm (nl.) erklärt, dass der Antrag, weil der Sozialdemokratie jede Gelegenheit gegeben sein müsse, durch welche zahlenmäßige Angaben über die Lage der Arbeiter verschafft werden können, nicht zu unterstützen sei.

Abg. Schröder (sp.) erklärt ebenfalls, dass der Antrag Stegle auch hinsichtlich gegenüber der Regierung nicht zu unterstützen sei, da die Statistik der Kommission für Arbeiterstatistik dienen würde.

Unterstaatssekretär v. Notzmann erklärt, dass die von der Regierung in Aussicht gestellte Kommission eine dauernde Einrichtung sein, aber nur die statistischen Grundlagen für den Ausbau der Arbeiterstatistik beschaffen können.

Die Diskussion wird geschlossen und der Antrag angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Antrages Barth-Nickert (sp.), betreffend die Verhältnisse der Arbeiter in den Reichsgewerkschaften in der Richtung, dass die Gewerkschaften in amtlich abgeleiteten, verschlossenen, unerschöpflichen, für alle gleichmäßig übertragbar und den Wählern die Möglichkeit gebührend werden, das Meistmögliche des Besten in den Umständen in einem der Beobachtung zuzugewandten Räume zu betreiben.

Abg. Nickert (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Nickert (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. v. Steins-Denis (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. v. Mevius (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. v. Mevius (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

öffentlich behandelt werden. Auch bei der Einkommensteuer wird trotz aller Anstrengungen alles öffentlich behandelt. Alle anderen Wahlen sind öffentlich, nur die Reichstagswahlen sind geheim. Es ist eine Verleugung des Wahlsinnes, wenn man ihm seine eigene Meinung jagt. Die Abhängigen für geheime Wahlen sind erfinden worden von der vorhergehenden Fortschrittspartei... (Text continues with a detailed critique of secret elections)

Abg. Grober (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Gieseler (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Minckel (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Minckel (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Minckel (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Minckel (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Minckel (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Es ist nicht. Lassen wir sie doch kommen. Das denn schon jemand den Vorstoß gemacht, um die Zahl der Wähler und Wählerinnen zu vermindern, einen Strafgesetzvorschlag zu treffen? Ich glaube nicht, daß auf diese Weise die Berechtigung annehmen würde, auch die Zahl der Wähler zu vermindern... (Text continues with discussion on election reform)

Abg. Dr. v. Marquardt (nl.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

Abg. Meier (sp.) liest den Antrag vor. Darin ist auch nach dem jetzigen Gesetze auf dem Papier das Geheimnis des Wahlrechts festgesetzt. Das nicht aber nicht, wenn nicht in der Praxis die nötigen Schutzmaßnahmen für die Schwachen und Abhängigen gegeben werden.

